

"Und soll diss Lechen Einmahl bedinget undt angestellt sein auff ...<sup>1</sup> Jahr lang, dass Jst vom 16.ten Novembris des 1653. Jahres [an]."

Für das Folgende s. AH 1/33, Punkt 8 und 9.

"Zuo mehrer Versicherung und damit der Lechenherr dess wuchendtlichen Zinses desto gewüsser und habhaffter sye, hat der Müller Zuo einem Bürgen gestelt, Uli Meyer von Göslikken, welcher mihr unterschribnen hierfür Jn die handt gelobt undt versprochen."

Verzeichnis der Mühlsteine, "wie vil dieselben [bei Antritt des Lehens] Zöhl gehalten":

"Hauss Müli Boden	6	Zöhl
der Leüffer	2 1/2	Zöhl
Weysmüli Boden	6	Zöhl
der Leüffer	6 1/2	Zöhl
Rölllen Boden	6	Zöhl
der Leuffer	3	Zöhl".

Verzeichnis der überantworteten Geräte: s. AH 1/33. Das "schrottysen" ist hier in AH 1/36 nicht genannt.

Unterzeichnet ist das Dokument von Landschreiber [Beat Jakob I.] Zurlauben.

1) Platz für eine Zahlenangabe ausgespart.

Original - AH 1, 77-78 - Blatt 78<sup>r</sup> leer

37

1663

A

ABRECHNUNG [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] MIT DEM [Waelis-]MUELLER  
ZU BREMGARTEN

"A<sup>o</sup> 1663 den 31 heümonat mit dem Müller abgerechnet vom Sontag Oculi biss uff sonntag den 29. heümonat. bringt 22 wuchen; Verplibt schuldig 13 Müth 3 Viertel. daran ziecht sich ab 8 Müth und dem Rübman 2 Viertel. Mehr 1 Viertel wegen 14 batzen 2 ss. verplibt also schuldig 5 Müth.

Hieran gwärt 4 Müth den 11. herbstmonat. Restiert 1 Mütt.

Vohm 29 heümonat bis den 7 octobris bringt es 10 wuchen thut 6 Mütt 3 1/2 Viertel Kernen

dem Hans Küng [?] an seine 12 gl. 4 ss gwehrt [?] 2 Mütt Kernen [?] 1/2 Viertel

Restiert der Müller ussen 5 Mütt 3 Viertel

Wyters ist er schuldig wegen Zollen 6 gl 13 1/2 ss grechnet den 8 octobris

1663

der frauw Müller sol man noch 9 Viertel Kernen.

[Der] Müller sol seine 5 Müt 2 [?] Viertel dem H. Christoffel [Bürgisser, Frühmesser zu Bremgarten,] undt Mutschli Zalen."

Zum Teil von Beat Jakob I. Zurlauben selber geschrieben - AH 1, 79

## 38

1663 Oktober 8.

A

ABRECHNUNG [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] MIT DEM [WÆLIS]MUELLER  
[ZU BREMGARTEN]

[Abnützung der Mühlsteine:]

"Am husmülle Boden manglet	1 Zoll	1 Viertel <sup>1</sup>
Am Neuen Leuffer manglet	1/2 Zoll	
Wys Mule Boden manglet	1 Zoll	
Am Leuffer		3 Viertel
An der Röllen Boden	1/2 Zoll	1/2 Viertel
Am Leuffer		3 Viertel
Der Zoll per 20 batzen gescha[z]t bringt us	7 Gl.	12 1/2 ss
Wyters soll man Imme wegen Hans Küngen		39 ss
Restiert der Müller ussen	6 gl.	13 1/2 ss
Hiervohn sol er dem Fendrich Mutschli den Zins Pro Anno 1663 ... [?] [bezahlen]	6 gl.	2 ss
Restiert		11 1/2 ss
Hievohn dem Mässer [Ausmesser?] ein Mass Wyn Zalt.		
Hingegen ghort dem Müller lon [?]		15 ss 2 angster
Restierten Jch [d.h. Beat Jakob I. Zurlauben] usen		4 ss

1) Aufgrund früherer Zusammenstellungen muss es sich um Viertel handeln.

Text schwer lesbar und deshalb nicht in allen Passagen ganz gesichert.  
AH 1, 80

## 39

1654 Mai 13.

A

LEHENSVERTRAG VON BEAT II. ZURLAUBEN MIT HANS JAKOB KOCH, MUELLER  
DER WÆLISMUEHLE [ZU BREMGARTEN]

[1.] Beat II. Zurlauben, Altammann von Zug, verleiht Hans Jakob Koch von Waltenschwil in den Freien Aemtern die Wälismühle